

HAUPTWERK VON SIMON MARIUS NEU AUFGELEGT

WEITERER HÖHEPUNKT IM JUBILÄUMSJAHR DES FRÄNKISCHEN ASTRONOMEN

Die Entdeckung der Jupitermonde im Januar 1610 offenbarte erstmals Himmelskörper, die sich nicht unmittelbar um die Erde drehen und konnten als Argument für das heliozentrische Weltmodell gesehen werden. Zeitgleich und unabhängig von Galileo Galilei beobachtete auch der Ansbacher Hofastronom Simon Marius diese Gestirne. Während Galilei schon im März 1610 davon berichtete, legte Marius erst vier Jahre später nach sorgfältiger Untersuchung mit seinem Hauptwerk "Mundus Iovialis" (Die Welt des Jupiter) vor. Diese wichtige Veröffentlichung war lange Zeit nur im lateinischen Original zu lesen, bis sich der Gunzenhausener Lateinlehrer Joachim Schlör mit seinem Leistungskurs an eine Veröffentlichung wagte und 1988 im Schrenk-Verlag eine Übersetzung ins Deutsche herausbrachte.



Das Signet des Jubiläums "Simon Marius 1573 – 1624"

Da diese Ausgabe längst vergriffen ist, erscheint nun erneut im Schrenk-Verlag und zugleich als Band 3 der Edition Simon Marius eine zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Auch sie stellt Faksimile und deutsche Übersetzung einander gegenüber. Ergänzt sind 16 Seiten mit drei Tabellen von Simon Marius und seine Verteidigung gegen Vorwürfe des Ingolstädter Astronomen Christoph Scheiner, die nur in drei der 35 erhaltenen Exemplare von Marius' Hauptwerk vorkommt. Die öffentliche Vorstellung der Neuauflage erfolgte am 18. April in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen in der Geburtsstadt von Marius.

Internationales Jubiläumsjahr

Im Rahmen des Jubiläums "Simon Marius 1573 – 1624" ist weiterhin bis 2. Juni die Sonderausstellung "Astronomie beGreifen" im Markgrafenmuseum Ansbach zu sehen. Am 13. Juni startet in der Staatliche Bibliothek Ansbach die Ausstellung "Simon Marius im Spiegel der Bibliotheksbestände in Ansbach und München", am 21. Juni beschäftigt sich in Ansbach eine Tagung mit "Simon Marius und der Wandel im Weltbild", und am 29. Juni arbeitet das Kurztheater "Simon auf der Couch" in Heilsbronn die Kränkungen von Marius auf. Weitere Veranstaltungen liefert das Marius-Portal: simon-marius.net.

Das Marius-Jubiläum wird unterstützt von: Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg, HERMANN GUTMANN STIFTUNG, STAEDTLER-Stiftung, Stadt Nürnberg, Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen, Sparkassenstiftung Ansbach, Eva-und-Kurt-Schneider-Stiftung, Metropolregion Nürnberg, Bezirk Mittelfranken, Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg, N-Ergie, Hilterhaus-Stiftung und Kost-Pocher'sche Stiftung.